

# Ein Sensor für mehr Sicherheit

ADFC will an der Karl-Kellner-Straße in Langenhagen mithilfe moderner Technik Zahlen zur Fahrradnutzung erheben. Noch fehlt das grüne Licht aus dem Rathaus.

**LANGENHAGEN (HG).** Den Radverkehr in Langenhagen sicherer machen, das ist eines der Kernanliegen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) in Langenhagen. Im Fokus steht dabei immer wieder die Karl-Kellner-Straße. Seit 2015 ist die viel befahrene Strecke Langenhagens einzige Fahrradstraße. Doch gerade die ist nach Einschätzung des ADFC für Radfahrer besonders gefährlich. Aber ist das wirklich der Fall?

Moderne Technik soll nun helfen, das tatsächliche Nutzungsverhalten zu erheben. Die ADFC-Ortsgruppe investiert dazu in ein eigenes Verkehrszählgerät. „Wir sind das ZDF, die Abkürzung steht bei uns für Zahlen, Daten und Fakten“, erklärt Reinhard Spörer, Sprecher der Ortsgruppe. Die Ergebnisse der Erhebung sollen gegebenenfalls dabei helfen, die langjährigen Forderungen der Radfahrerlobby gegenüber den Behörden zu untermauern.

Denn, so Spörer: „Die Politik verspricht ja immer viel zum Thema Sicherheit. Jedoch stockt der Umbau der Karl-Kellner-Straße.“ Von den Daten der Messung erhofft man sich einen Nachweis, wie viele Radfahrer die zentrale Route tatsächlich nutzen.

Der Zähler soll an der Einmündung der Martin-Luther-Straße in die Karl-Kellner-Straße installiert werden – und zwar auf beiden Straßenseiten. Dort werden sie an die Laternen geschraubt, denn dort ist bereits Elektrik vorhanden. „In einer bestimmten



Hier soll das Gerät hin: An der Einmündung der Martin-Luther-Straße in die Karl-Kellner-Straße soll an der Laterne ein Verkehrszähler installiert werden. Stephan Hartung

Höhe sind die Geräte auch vor Vandalismus geschützt“, sagt Spörer.

Die technische Überwachung soll auch zeigen, ob der Radverkehr in der Karl-Kellner-Straße zunimmt oder stagniert. Langfristige Absicht ist, den Radverkehr in Langenhagen bis 2035 um 15 Prozent zu steigern. Die Hoffnung der Radfreunde: „Wenn die Leute sehen, dass etwas getan wird für die Sicherheit, fahren sie auch mehr Rad“, sagt der Sprecher der Ortsgrup-

pe. Woher kommt das Gerät, und was soll es kosten? Der ADFC hatte im vergangenen Jahr eine Spendenaktion gestartet – und meldet nun einen Erfolg. 15.000 Euro kamen zusammen, jeweils etwa ein Drittel von einer Bank, von einem in Umwelt und Entwicklung interessierten Ingenieurverband sowie vom Landesverband des ADFC. Wichtig zu wissen: Das Geld ist zugesagt, jedoch noch nicht überwiesen. „Das Geld geht an die Stadt, die kauft dann den Verkehrszähler“,

berichtet Spörer. Bis die drei Spender ihre Überweisungen fertig machen können, bedarf es aber noch eines politischen Beschlusses.

In Kürze, so hoffen sie beim ADFC, nimmt der Rat der Stadt das Thema Verkehrszähler auf die Tagesordnung. Bei einem positiven Votum geht das Geld an den ADFC Region Hannover, der ein Verein ist und in dem die Ortsgruppe Langenhagen organisiert ist. Der ADFC Region Hannover gibt die Summe dann an die Stadt Langenhagen weiter.

„Die Messung erfolgt über ein Kabel, das sich im Boden befindet. Es registriert auch nur Radfahrer“, erklärt Reinhard Spörer, der als Professor für Ingenieurwesen an der Fachhochschule in Soest unterrichtet. In den Geräten befinden sich technische Hilfsmittel wie Telefonkarten, „die dann gleich die Daten senden“. Im Preis von 15.000 Euro inbegriffen sind bereits Aufbau und Verdrahtung.

Der ADFC Langenhagen setzt sich schon seit langer Zeit für die Radfahrer in der Kernstadt und den Ortsteilen ein. Und er hat in der Vergangenheit Erfolge verbucht, beispielsweise durch die Entschärfungen der Einmündungen Niederräder Allee in die Theodor-Heuss-Straße (2024) und vom Hainhäuser Weg in die Walsroder Straße (2023). Spörer steht der Ortsgruppe seit 2014 vor und wurde Anfang 2026 für zwei weitere Jahre wiedergewählt.

## Michaela Henjes

Rechtsanwältin

Familienrecht - Mietrecht  
Verkehrsrecht mit Unfallregulierung

Walsroder Str. 59B - 30851 Langenhagen • info@anwaltskanzlei-henjes.de  
Tel.: 0511/72 44 42 0 • www.anwaltskanzlei-henjes.de



**WIR FEIERN 15 JAHRE IBG SOLAR!**

*Jubiläumsangebot mit exklusiver Finanzierung!*

täglich ab 2,47€

- Notstromfähige 5,58 kWp PV-Anlage
- Inkl. 6,4 kWh Speicher und DC-Montage
- Zzgl. AC-Anschluss nach TAB & BG-Montagegerüst
- 12 Hochleistungsmodule (465 W)
- Finanzierung ohne Anzahlung
- 20 Jahre Laufzeit

**KOSTENLOSE BERATUNG:**  
05072 258 98-10  
info@ibg-corp.de

**IBG**  
IBG Solar GmbH

**Regionaler Meisterbetrieb mit über 3.800 installierte Anlagen!**

St.-Osdag-Straße 17 31535 Neustadt a. Rbge. www.ibg-corp.de  
ibg\_solar\_gmbh IBGSolarGmbHNeustadt

ANZEIGE

## Verstopfung

### Jede 4. betroffen

Sie können nicht regelmäßig auf die Toilette gehen, und wenn es doch mit dem Stuhlgang klappt, ist er schmerzhaft und langwierig? Mit der richtigen Ballaststoffkombination kann man gegensteuern.

Verstopfung zählt mittlerweile zu den häufigsten Verdauungsbeschwerden: Jede 4. Deutsche ist zumindest gelegentlich davon betroffen. Auf der Toilette geht dann oft gar nichts mehr. Und wenn doch, verursacht der harte Stuhl Schmerzen oder es bleibt das ständige Gefühl einer nicht vollständigen Darmentleerung zurück.

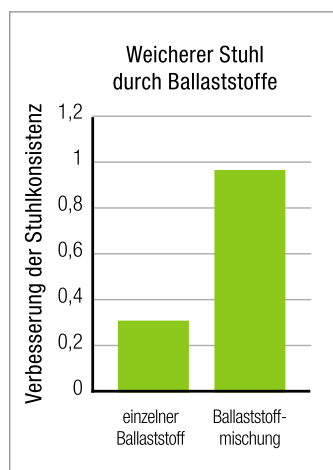
**Harter Stuhl – rasch gegensteuern**  
Die Vorstufe einer Verstopfung ist in der Regel harter Stuhl. Auslöser dafür können ein mehrmaliges Aufschieben des Toilettengangs, etwa weil

man bei der Arbeit aus Scham nicht das „stille Örtchen“ aufsuchen möchte sowie eine ballaststoffarme Ernährung sein. Gerade im stressigen Alltag ist es schwer, täglich ballaststoffreich zu kochen.

In jedem Fall lautet die Empfehlung, früh zu handeln, sodass es gar nicht erst zur Verstopfung kommt. Als schnelle und praktikable Lösung empfehlen medizinische Leitlinien die Einnahme eines Ballaststoff-Präparates. Geprüfte Qualitätsprodukte finden Sie in der Apotheke.

**Wie helfen Ballaststoffe?**  
Ballaststoffe regen bei ausreichender Zufuhr durch ihren Quellereffekt rasch die Darmbewegung an und sorgen gleichzeitig wieder für eine normale Stuhlkonsistenz. Entscheidend ist hierbei, dass

man sie schlau miteinander kombiniert. Während einzelne Ballaststoffe wie z. B. Guarkernmehl oder Papayamul oder Papayamul zwar bereits für sich allein genommen gut wirken, zeigen Studien, dass eine Kombination unterschiedlicher Ballaststoffe den weitaus besten Effekt bei hartem Stuhl erzielt.\*



**Pflanzliche Innovation aus der Apotheke**  
Das fruchtige Ballaststoff-Getränk Dr. Böhm® Darm aktiv enthält eine Kombination 5 verschiedener pflanzlicher Ballaststoffe (Flohsamen, Apfel, Pflaume, Gerstengras, Yaconwurzel). Diese unterstützt vor allem dank dem enthaltenen Flohsamen gleich dreifach:

1. Der Stuhl wird weicher und gleitfähiger
2. Die Darmaktivität wird angeregt
3. Die Darmentleerung wird erleichtert

Einen spürbaren Effekt merkt man bereits nach der Einnahme von 1–2 Sachets. Das bestätigt auch ein breit angelegter Produkttest unter Apothekenangestellten.\*\*  
Tipp: Lösen Sie das Trinkpulver einfach in ca. 0,25 Liter Wasser auf und trinken es je nach Bedarf ein- bis zweimal täglich (am besten morgens und abends). Wer gerne etwas Abwechslung hat: Die Ballaststoffmischung schmeckt auch hervorragend in Joghurt.

**Gut zu wissen:**  
Wie alle Produkte der führenden österreichischen Apothekenmarke Dr. Böhm® wird auch Darm aktiv unter strengsten Qualitätsvorschriften mit hochwertigen Rohstoffen produziert. Bestehen Sie also auf das Original – falls nicht vorrätig, bestellt Ihre Apotheke Dr. Böhm® Darm aktiv für Sie.

\*Christodoulides S et al. Systematic review with meta-analysis: effect of fibre supplementation on chronic idiopathic constipation in adults. Aliment Pharmacol Ther 2016; 44 (2): 103–16.  
\*\*PKA-Produkt-Test (PKAclub, 10/2023)

## EMPFEHLUNG aus der Apotheke

20 Sachets Trinkpulver | Nahrungsergänzungsmittel

PZN: 19251696 (6 Sachets)  
PZN: 19105730 (20 Sachets)

### Dr. Böhm® Darm aktiv

- ✓ 5-fach Kombination aus pflanzlichen Ballaststoffen
- ✓ Leichte & regelmäßige Darmentleerung dank Flohsamen
- ✓ Spürbarer Effekt schon nach einem Tag\*\*

**Gut zu wissen: Dr. Böhm® ist seit über 55 Jahren die führende Apothekenmarke Österreichs. Das Familienunternehmen produziert exklusiv in Deutschland und Österreich.**